

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 3 (1895)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Militär-Sanitätsverein : aus den Jahresberichten der Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

St. Gallen und Umgebung eine segensreiche Einrichtung, welche nicht verfehlen wird, unserer Sache neue Freunde und Anhänger zu gewinnen.

Unser Vorstand ist der gleiche geblieben und besteht aus den Herren: Major Dr. Äpli, Präsident; Dr. M. Gonzenbach, Vizepräsident und Materialverwalter; Dr. Jos. Götting, Apotheker, Aktuar; Finanzsekretär Schneider, Kassier; Apotheker Hausmann, Dr. Bösch, Dessinateur Mäder, Dr. Jud, Pfarrer Pestalozzi, Beisitzer.

St. Gallen, im Februar 1895.

Der Aktuar der Lokalsektion St. Gallen: Dr. Jos. Götting.

An die Sektionen des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz.

Mit Schreiben vom 8. Januar 1895 haben wir Ihnen folgende Mitteilung gemacht: „Im Jahre 1896 findet in Genf eine schweizerische Landesaussstellung statt. Im Schoße der Direktion wurde die Anregung gemacht, unser Verein möchte sich an derselben mit einer Kollektivausstellung beteiligen. Bevor die Direktion jedoch einen diesbezüglichen Beschluß faßt, möchte dieselbe gerne Ihre Meinungsäußerung in dieser Angelegenheit entgegennehmen und bittet Sie, bis spätestens den 15. Februar nächsthin uns Ihren Wunsch in dieser Sache kund zu thun.“ Bis heute hat eine einzige Sektion geantwortet; wir bitten daher nochmals diejenigen Sektionen, welche mit ihrer Antwort noch ausstehen, uns dieselbe beförderlichst einzureichen.

Karau, den 21. Februar 1895.

Die Direktion.

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Aus den Jahresberichten der Sektionen.

Basel hat über sein 13. Vereinsjahr einen gedruckten Jahresbericht herausgegeben, dem wir folgendes entnehmen:

Bestand der Mitglieder: Am 31. Dez. 1893 50 Aktiv- und 169 Passivmitglieder; neu eingetreten 6 Aktive und 20 Passive; ausgetreten 9 Aktive und 18 Passive. Bestand am 31. Dez. 1894: 47 Aktiv- und 171 Passivmitglieder. Diese Zusammenstellung begleitet der Verfasser des Basler Jahresberichtes mit folgenden, jedenfalls auch für andere Sektionen zutreffenden Bemerkungen:

„Die Verminderung im Mitgliederbestande der Aktiven gegenüber dem Vorjahre ist bedauerlich; es wohnen hier in Basel eine so große Anzahl aktive Sanitätsoldaten und Landsturmsanitätsmannschaften, daß wir eigentlich jedes Jahr eine ordentliche Zunahme, keineswegs aber eine Abnahme der Aktiven sollten konstatieren können. Die Ursache des Gegenteils ist satzjam bekannt und schon des öfteren in unserm Jahresberichte klar gelegt worden; es ist eben hauptsächlich die unglaublich große Gleichgiltigkeit, welche die Mehrzahl der hiesigen Sanitätsoldaten und Landsturmsanitätler den freiwilligen Übungen entgegenbringen.“

Die Thätigkeit des Vereins war eine außerordentlich rege; die Zahl der Kommissionsitzungen beträgt 8, die der Vereinsitzungen und Übungen 28. Über den Ausmarsch nach Gempfen (Gebirgsanitätsdienzübung) und die Nachtübung in der „Langen Erken“ ist in diesem Blatte eingehend referiert worden. Der Besuch der Übungen und Vorträge war ein befriedigender; es beteiligte sich auch eine schöne Zahl von Passivmitgliedern (meist Samariter). Erfreulich und verdankenswert ist die ausgiebige Mitwirkung einzelner Herren des Sanitätsinstruktionscorps, besonders der Herren Oberstlieut. Frölich und Hauptmann Pape, sowie der Herren Adjutant-Unteroffiziere Erne und Jäger.

An der Beerdigungsfeier von Herrn Oberst Corpskommandant Hch. Wieland beteiligte sich der Verein mit der Vereinsfahne. Bei verschiedenen größeren festlichen Anlässen, wie St. Jakobsfest, Belorennen zc. besorgte der Verein in gewohnter Weise den Sanitätsdienst als Unterstützung der jeweiligen Herren Festärzte.

Mit der Sektion Basel des schweiz. Vereins vom Roten Kreuz steht der Verein stets in enger Fühlung. Von den durch das Rote Kreuz in Basel errichteten drei Samariterposten stehen die Posten I und III unter der Verwaltung zweier Vereinsmitglieder.

Über die durch das Basler Rote Kreuz geschaffene Hilfsorganisation für Waffenumglück enthält Nr. 1 (1895) d. Bl. detaillierte Angaben. Es haben bei dieser Organisation die Mitglieder des Militär-sanitätsvereins teils als Chefs einzelner Abteilungen und Alarmbezirke,

teils als weitere Hilfsmannschaften mitzuwirken. Für diesen Dienst hat die Mannschaft spezielle Instruktion erhalten und ist überdies mit der Handhabung der Krankenwagen des Roten Kreuzes an einem Sonntagnachmittag gründlich vertraut gemacht worden.

An die dem Landsturm zugeteilten Vereinsmitglieder und aktiven Samariter wurden 100 Lehrbücher für die Sanitätsmannschaft der eidg. Armee zum Preise von 30 Ct. abgegeben.

Die Modellsammlung, deren Bestand in Nr. 7 (1894) d. Bl. in extenso mitgeteilt worden ist, hat sich um zwei sehr schöne Gegenstände vermehrt: ein Schiffsmodell (angefertigt von Aktivmitglied Amstein) und das Modell eines Eisenbahnwagens (Passivmitglied Tschudin), beide zum Transport Schwerverwundeter eingerichtet. Die Sammlung zählt jetzt 53 Nummern; bedauerlicher Weise fehlt es am nötigen Raum zu würdiger Unterbringung derselben.

Die Bibliothek hat sich durch Schenkungen und Kauf um 23 Bände vermehrt; gegenwärtiger Bestand 154 Nummern.

Finanzielles. Die Jahresrechnung erzeigt an Einnahmen Fr. 1010. 80, an Ausgaben Fr. 688. 80, somit Saldovortrag auf 1. Januar 1895 Fr. 322. —.

Geselliges. Um neben ernster Arbeit auch der Geselligkeit den ihr gebührenden Tribut zukommen zu lassen und die Kameradschaftlichkeit zu pflegen, vereinigten sich die Mitglieder mit ihren Angehörigen Samstag den 3. November in der Konzerthalle des Kardinals zu einer bescheidenen, aber nichtsdestoweniger gemüthlichen Abendunterhaltung. — An dem 10jährigen Gründungsfest des Schießvereins „Helvetia“, dem Basler Schützentag, dem Artillerieball, der Fahnenweihe der Militärschützengesellschaft und derjenigen des Genievereins beteiligte sich der Verein auf jeweils ergangene kameradschaftliche Einladung hin mit einer Delegation aus der Mitte der Kommission.

Den Schluß des Berichtes bildet ein Mitgliederverzeichnis, umfassend Kommission inkl. Vereinsinstruktor, Aktiv- und Passivmitglieder.

Schweizerischer Samariterbund.

Kurschronik.

Turbenthal. (Schlußprüfung.) Der Samariterkurs in Turbenthal wurde unter der Leitung von Herrn Dr. Gubler mit 86 Teilnehmern begonnen; 43 Damen und 41 Herren beteiligten sich bis zum Schluß, die Schlußprüfung selbst wurde von 78 Teilnehmern besucht. Einige Sanitätsoldaten beteiligten sich als Hilfslehrer bei den praktischen Übungen. Obgleich manche Damen und Herren anderthalb bis zwei Stunden Wegs zurückzulegen hatten, bis sie im Übungslokal anlangten, so war der Besuch doch stets ein vollzähliger.

Der Schlußprüfung, welche Sonntag den 13. Januar im Gasthaus zum Bären in Turbenthal stattfand, wohnten die Mitglieder der Behörden Turbenthals und der umliegenden Ortschaften, sowie Herr Sommer, Präsident des Samaritervereins Winterthur, eine ansehnliche Zahl der Einwohner Turbenthals und Herr V. Cramer als Vertreter des Centralvorstandes bei. Herr Cramer berichtet, daß die Prüfung eine sehr befriedigende war; man konnte aus allem ersehen, daß die kurze Zeit des Kurses reichlich benutzt wurde. Während dem bescheidenen Nachteffen, das alle Anwesenden noch ein paar Stunden vereinigte, hielt Herr Pir. Lichte als Präsident des Männervereins Turbenthal eine Ansprache und verdankte dem Herrn Kursleiter seine große Mühe, den Teilnehmern ihren regen Fleiß und Eifer, dem Vertreter des Samariterbundes, sowie dem Vertreter des Samaritervereins Winterthur ihre Mithilfe in verschiedenen Beziehungen. Herr Cramer dankte im Namen des Centralvorstandes und äußerte den Wunsch, die Kursteilnehmer möchten einen Verein bilden, um bei gemeinsamen weiteren Übungen das Gelernte zu befestigen. Nachdem auch Herr Sommer die Teilnehmer zur Bildung eines Vereins ermuntert hatte, verpflichteten sich 62 derselben als Mitglieder eines Samaritervereins Turbenthal. Es wurde ein provisorischer Vorstand von sieben Mitgliedern mit Herrn Dr. Gubler als Präsident gewählt, sowie der Beitritt zum schweiz. Samariterbund erklärt. Herr Pfarrer Lichte überreichte dann dem neuen Samariterverein 100 Fr. als gewährten Kredit des Männervereins Turbenthal für den Samariterkurs. Es möge auch dieser Samariterverein blühen und gedeihen!

Münzingen. (Schlußprüfung.) Der Samariterkurs in Münzingen stand unter der Leitung des Herrn Dr. med. Hermann Seiler in Bern; für den praktischen Teil wurde er